



Dafür kämpfen wir:

Ja zu besseren und schlaglochfreien Straßen!
Nein zum rot-rot-grünen Kurs einer autofeindlichen Stadt!

*

Wir brauchen ein Klima in der Stadt, in dem sich
Gewerbetreibende und Arbeitnehmer wohlfühlen!

*

Ja zu kostenlosem Mittagessen für alle Schülerinnen und
Schüler an den Ganztagsgrundschulen in Saarbrücken!

*

Ja zu mehr Energieeffizienz in Saarbrücken!
Nein zu Millionen-Ausgaben für einen Autobahntunnel!

*

Saarbrücken muss eine barrierefreie Stadt werden, damit auch Menschen mit
Behinderung sich überall gut und frei bewegen können!

*

Ja zu einem Ende der unsäglichen Schuldenspirale!
Nein zu einer unseriösen Finanz- und Haushaltspolitik!

FDP

Saarbrücken

Wir sind für Sie da! Auch zwischen den Wahlen!



“An allen Ecken fehlt in Saarbrücken das Geld für eine fachgerechte und damit nachhaltige Sanierung der Straßen. Das ärgert alle Autofahrer, die ohnehin seit 2010 höhere Steuern und Abgaben an die Stadt zahlen müssen. Die FDP im Stadtrat will auch, dass Fußgänger, Radfahrer, der Öffentliche Personennahverkehr und der Individualverkehr miteinander auskommen. Anders das rot-rot-grüne Bündnis im Stadtrat. Dort wird eine autofeindliche Politik betrieben, immer mehr kostenloser Parkraum wird zum Beispiel mit einer teuren Parkgebührenpflicht versehen. Das lehnen wir ab.”

FRIEDHELM FIEDLER, Fraktionsvorsitzender, Sprecher für Bau, Verkehr und Kultur



“2010 wurden die kommunalen Steuern sehr stark erhöht. Nun droht eine Kostenexplosion durch die ideologisch motivierte Einführung der Müllverwiegung in Saarbrücken. Zusätzlich werden die Bürgerinnen und Bürger durch überzogene Vorschriften gegängelt. Was wir aber brauchen, ist nicht noch mehr Bürokratie, sondern eine verantwortungsvolle Politik, die gute Ideen tatkräftig unterstützt, die Individualität fördert und die den Menschen Luft zum Atmen lässt. Nur bessere Rahmenbedingungen für Gewerbetreibende schaffen neue Arbeitsplätze.”

RÜDIGER LINSLER, stv. Fraktionsvorsitzender, Sprecher für Wirtschaft, Personal und Recht



“Das Modellprojekt „Kostenloses Mittagessen für alle Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen Weyersberg und Folsterhöhe im Schuljahr 2010/2011 ist ein voller Erfolg. Die Ausdehnung auf andere Schulen wird dringend gefordert. Gleich wo – wichtig ist, dass das Projekt im Interesse unserer Kinder fortgeführt wird. Für eine solche Ausdehnung reicht der bisherige Mittelansatz von 250.000 € nicht aus. Er müsste verdoppelt werden, so wie es die FDP von Anfang an gefordert hat. Würde auf die Neuschaffung der Stelle eines „Fahrradbeauftragten“ oder auf Propagandamaßnahmen für den Plan „Stadtmitte am Fluss“ verzichtet, wäre dies leicht zu bewerkstelligen.”

ANA ISABEL KLUMPP, Sprecherin für Gesundheit, Sport und Umwelt



“Nach dem Kernkraftunfall in Japan steht die Energiewende bei uns auf der Agenda. Für eine Energiewende müssen alle Gruppen an einen Tisch. Viel Kraftanstrengung wird in der Landeshauptstadt aber auf den Bau eines unnötigen Tunnels verwendet. Wie wäre es, wenn diese „Tunnel-Power“ sich intensiv mit Energieeinsparungen befassen würde. Der Energieverbrauch bei städtischen Gebäuden und Betrieben ist nach wie vor viel zu hoch. Mit entsprechenden Investitionen würde dem Handwerk geholfen, mit den daraus folgenden Energieeinsparungen dem städtischen Haushalt.”

KARSTEN KRÄMER, Sprecher für Soziales und Integration



“Saarbrücken als Landeshauptstadt muss auch Vorbild in der Frage der Barrierefreiheit sein. Dies darf sich nicht nur auf Baumaßnahmen im Bereich von Gebäuden beziehen, sondern muss zwingend auch die Gestaltung von öffentlichen Räumen einschließen. Deshalb fordert die FDP, dass Behindertenbeirat und Behindertenbeauftragte frühzeitig und besser in alle relevanten Planungen eingebunden werden, ihre Stellungnahmen müssen stärker als bisher bei Entscheidungen berücksichtigt werden. Vorbild zu sein bedeutet, mehr zu tun als das gesetzlich Notwendige.”

THOMAS ESCHER, Sprecher für Schule, Kinder und Jugendliche



“Die Stadt Saarbrücken betreibt eine unseriöse Finanz- und Haushaltspolitik. Im vergangenen Jahr haben die Stadtoberen dadurch den städtischen Schuldenberg um einen dreistelligen Millionenbetrag weiter erhöht. In diesem Jahr sieht es nicht viel besser aus. Statt zu sparen, werden selbst im Wirtschaftsaufschwung kräftig neue Schulden gemacht. Gleichzeitig mutet die Stadt ihren Bürgern und den Unternehmen ausgesprochen hohe Steuern und Gebühren zu. Wenn dieses unseriöse Treiben fortgesetzt wird, ist das Eigenkapital bald aufgebraucht und unsere Landeshauptstadt völlig überschuldet. Die FDP will diese Schuldenspirale stoppen.”

JÜRGEN LENHOF, Sprecher Haushalt und Finanzen